

9.

Österreichische
Gesundheitsförderungskonferenz
4. Juni 2007, Salzburg

Gesundheitsförderung als Österreichische Strategie

PROGRAMM



FONDS
Gesundes
Österreich

ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH



Dr. Andrea Kdolsky

*Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend,
Präsidentin des Fonds Gesundes Österreich*

Die besondere Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention für die österreichische Gesundheitspolitik wird auch im Regierungsübereinkommen bekräftigt. Mein Ziel ist es, die Menschen in all ihren Lebensumwelten zu erreichen – vom Kindergarten, über die Schule oder Gemeinde bis hin zum Arbeitsplatz.

Da diese Bereiche des Lebens neben dem Gesundheitswesen durch viele andere Politikbereiche geprägt werden, setze ich mich als Gesundheitsministerin dafür ein, dass Gesundheitsaspekte in der österreichischen Politik insgesamt stärker verankert werden.

Ich freue mich, dass ich dabei mit der professionellen Unterstützung des Fonds Gesundes Österreich rechnen kann. Er ist in allen Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention ein wichtiger Partner und wird dies bei der 9. Gesundheitsförderungskonferenz einmal mehr unter Beweis stellen.



Mag. Christoph Hörhan

*Leiter des Fonds Gesundes Österreich,
ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH*

Österreich verfügt über eine sehr aktive und engagierte Gesundheitsförderungsszene, die europaweit immer wieder als Vorbild dient. Trotz der hohen Professionalität stößt die Gesundheitsförderung an Grenzen. Die Verbindung und Abstimmung der Akteure, die Entwicklung länder- und sektorenübergreifender Strukturen sowie der Ausbau von Dokumentation, Qualitätssicherung und Evaluation sind notwendig, um Gesundheitsförderung als Säule des Gesundheitssystems zu etablieren.

Da viele Politikbereiche maßgeblich die Gesundheit beeinflussen, braucht es aber auch ganz neue Wege: Die Strategie „Health in All Policies“ wurde 2006 von der finnischen Ratspräsidentschaft auf die EU Agenda gesetzt. Erfolgreiche internationale Beispiele dazu werden auf der Konferenz vorgestellt und diskutiert.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns konkrete Strategien für die Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich zu entwerfen.



Taru Koivisto

Ministerial Advisor, Ministry of Social Affairs and Health, Helsinki

Income, social status, education, working conditions, social and physical environments and culture are examples of factors that influence health. These factors, determinants of health, are mainly controlled by other sectors than health. It is necessary to offer people opportunities to make healthy choices, but also ensure healthy environments in which they can make these choices. Health in All Policies is a policy orientation that focuses on the determinants of health through integrated approaches.



Prof. Dr. Rolf Rosenbrock

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Viele Regelungen des im Jahre 2005 in Deutschland gescheiterten Präventionsgesetzes bleiben auch für den zweiten Gesetzes-Anlauf wichtig. Parallel entwickelt sich eine lebhafte Praxis der Gesundheitsförderung mit sozial Benachteiligten.



Dr. Wolfgang Dür

*Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie,
Institut für Soziologie der Universität Wien*

Die Schaffung eines eigenen Gesetzes ist die Riesenchance, für die positive Entwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich der vergangenen fünfzehn Jahre eine neue Raketenstufe zu zünden. Wenn das Gesetz einen Unterschied machen soll, müssen mehrere Bedingungen erfüllt werden: a) Klärung der politischen Verantwortungen im Sinne der EU-Initiative „Health in All Policies“; b) Etablierung einer effizienten Struktur, die eine optimale Koordination der funktional, sektoral und föderal differenzierten Akteure ermöglicht, c) Definition von zusätzlichen Finanzmitteln, die das gesamte Feld aufrüsten – „capacity building“ – und d) inhaltliche Orientierung an den Basisdokumenten der WHO und der Public Health Forschung – „Determinantenorientierung“.

Thema und Ziel der Konferenz

Seit der Etablierung des Gesundheitsförderungsgesetzes 1998 hat sich ein Gesundheitsförderungsfeld in Österreich aufgebaut, das im europäischen Raum beispielgebend ist. Gesundheitsförderungsprojekte in Kindergärten, Schulen, Betrieben, Krankenhäusern, Gemeinden und sogar ganzen Regionen haben sich entwickelt. Immer mehr Berufsgruppen zeigen Interesse für das Thema und die Zahl der Akteur/innen, die in Gesundheitsförderung investieren, ist deutlich gestiegen.

Natürlich gibt es aber auch noch große Herausforderungen: Gesellschaftliche, demografische und epidemiologische Entwicklungen zeigen einen stärkeren Bedarf zur Förderung der Chancengleichheit und zum Umgang mit der gestiegenen und steigenden Häufigkeit chronischer Erkrankungen. Weiters nimmt die Bedeutung von Lebensqualität und seelischer Gesundheit zu.

Um wirksam und nachhaltig die Lebensqualität und die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern, bedarf es gebündelter Anstrengungen – es braucht eine gemeinsame Steuerung und Koordination von Ressourcen und Aktivitäten im Feld. In unseren deutschsprachigen Nachbarländern gibt es seit einigen Jahren Anstrengungen und Konzepte dazu, in Deutschland konkret zur Entwicklung eines Präventionsgesetzes. Aber nicht nur innerhalb des Gesundheitssektors sind gebündelte Anstrengungen notwendig. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Gesundheit liegen außerhalb des Gesundheitssektors, wie etwa im Bereich der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik oder auch der Umweltpolitik.

Vor diesem Hintergrund hat Finnland 2006 „Health in All Policies“ zum Thema der EU-Präsidentschaft gemacht. Zu dieser Strategie sind in einigen Ländern bereits viel versprechende Entwicklungen mit zum Teil überzeugenden Erfolgen zu beobachten.

Die zentralen Fragen, denen sich diese Konferenz widmen wird, lauten unter anderem: Welche Möglichkeiten der intersektoralen Zusammenarbeit gibt es? Was können wir aus Erfahrungen in anderen Ländern lernen? Wie können wir unsere eigenen Strukturen und Konzepte weiterentwickeln? Wie muss eine „Österreichische Strategie“ zur Gesundheitsförderung aussehen?

Zielgruppen dieser Konferenz sind:

- Praktiker/innen, die mit der Durchführung von Gesundheitsförderungsprojekten befasst sind,
- Schlüsselpersonen in der Gesundheitsverwaltung und in angelagerten Institutionen,
- Wissenschaftler/innen und weitere Expert/innen im Gesundheitsförderungsbereich.

Der Radius muss aber viel weiter verstanden werden – es gibt kaum einen Politik-, Forschungs- oder Praxisbereich, der nicht in irgendeiner Form die Lebensverhältnisse beeinflusst. Sie alle sollen auf dieser Konferenz angesprochen werden.

Konferenzprogramm – Übersicht

Plenum

- 9:00 **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
- 10:00 **Begrüßung und Eröffnung**
BM Dr. Andrea Kdolsky, Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend,
Präsidentin des Fonds Gesundes Österreich
NR Dr. Sabine Oberhauser, Gesundheitssprecherin der SPÖ
Mag. Christoph Hörhan, Leiter Fonds Gesundes Österreich
- 10:30 **Verleihung des Preises „APOFONDS – Preis für Gesundheitsförderung in Apotheken“**
Mag. pharm. Dr. Christiane Körner, Österreichische Apothekerkammer
Dr. Andreas Janka, Vizepräsident der ARGE Pharmazeutika
- 10:45 **Health in All Policies (Gesundheitsförderung als Gemeinschaftsaufgabe)**
Taru Koivisto, Ministerial Advisor, Ministry of Social Affairs and Health, Helsinki
- 11:15 **Pause**
- 11:45 **Erfahrungen der Gesundheitsförderung aus Deutschland**
Professor Dr. Rolf Rosenbrock, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- 12:15 **Visionen für die Gesundheitsförderung in Österreich**
Dr. Wolfgang Dür, Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie,
Institut für Soziologie der Universität Wien
- 12:45 **Diskussion**
- 13:00 **Mittagsbuffet**

Parallele Workshops

- 14:00 **Parallele Workshops Teil 1:**
„Erwartungen an eine Österreichische Gesundheitsförderungsstrategie“
- 15:00 **Kaffeepause**
- 15:15 **Parallele Workshops Teil 2**

Plenum

- 16:15 – 17:00 **Abschlussplenum** – Interviews zu den Workshopergebnissen

Workshop 1: Ein neues Gesundheitsförderungsgesetz für Österreich

Podium:

- Mag. Christoph Hörhan, Fonds Gesundes Österreich
- Dr. Wolfgang Dür, Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie
- Hon. Prof. Dr. Robert Schlögel, Sektionsleiter im Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend
- Landesstatthalter Mag. Markus Wallner, Gesundheitslandesrat Vorarlberg
- Dir. Dr. Harald Seiss, Direktor der Salzburger Gebietskrankenkasse

Moderation: Dr. Christian Scharinger

Anhand von einigen Hauptthesen werden Perspektiven zur Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention in Österreich dargestellt, argumentiert und diskutiert. In der Folge wird das Publikum eingeladen, Fragen und Vorschläge in die Debatte einzubringen. Das Podium, auf dem Prof. Dr. Schlögl, Landesstatthalter Mag. Wallner und Direktor Dr. Seiss als wichtige Stakeholder des österreichischen Gesundheitswesens vertreten sind, wird auf die Thesen und auf Vorschläge des Publikums antworten. Aufgabe der Moderation ist es, die Vorschläge und Inputs zu koordinieren, zu bündeln und auszuwerten.

Workshop 2: Bedingungen für gesunde Ernährung

Inputs:

- **Die neue Sehnsucht nach Gesundheit – Warum Essen und Trinken aus der Normalität rutschen**
Mag. Hanni Rützler, futurefoodstudio, Wien
- **Genuss und Gesundheit – Übereinstimmung und Widerspruch**
Mag. Bettina Brandtner, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien
- **Warum wird Konsumenten gesunde Ernährung oft schwer gemacht?**
Ing. Franz Floss, Verein für Konsumenteninformation, Wien

Moderation: Mag. Karin Reis-Klingspiogl, Styria vitalis

Mag. Rützler, Mag. Brandtner und Ing. Floss werden ausgehend von ihren Tätigkeitsschwerpunkten Schlüsselbereiche zur Sicherung gesunder Ernährung illustrieren. Dabei wird die symbiotische Beziehung von Gesundheit und Ernährung und die Ambivalenzen im täglichen Essalltag angesprochen werden. Neben den sehr persönlichen Fragen des gesunden Umgangs mit dem Essen stehen aber auch der Zugang zu gesunden Lebensmitteln, die Orientierung auf einem nahezu unüberschaubarem Markt von Gütesiegeln und Ernährungstipps im Zentrum des Interesses.

Workshop 3: Seelische Gesundheit im Rahmen einer Österreichischen Gesundheitsförderungsstrategie

Inputs:

- **Mental Health in All Policies – Möglichkeiten in Österreich**
Mag. Christina Dietscher, Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie, Wien
- **Können wir etwas für die seelische Gesundheit tun - Utopie oder Realität?**
Univ.-Doz. Primarius Dr. Werner Schöny, pro mente austria, Linz

Moderation: Mag. Dr. Maria Schmidt-Leitner, MPH, MSc

Erprobte Maßnahmen zur Förderung der seelischen Gesundheit und zur Prävention psychischer Erkrankungen werden vorgestellt und es wird diskutiert, wie Rahmenbedingungen für seelische Gesundheit durch die Zusammenarbeit verschiedener Politikbereiche verbessert werden können. Vorgestellt wird auch das Green Paper zur Verbesserung der psychischen Gesundheit der Bevölkerung in der EU, wie auch Themen und Ergebnisse der Ende Mai veranstalteten Tagung von Mental Health Europe und pro mente austria „No Health Without Mental Health - From Slogan to Reality“.

Workshop 4: Gemeinsame Verantwortung für gesunde Schulen

Inputs:

- **Schulische Gesundheitsförderung – Strategien in Europa und Österreich**
Dr. Martina Gerhartl, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien
- **10 Jahre Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) – Erfolge und Herausforderungen**
Barbara Zumstein, Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen, Radix Gesundheitsförderung, Luzern
- **bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz – eine Neukonzeption**
Dagmar Costantini, Programmleiterin bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz, Bern

Moderation: Mag. Alexandra Wucher, aks Gesundheitsvorsorge

Die Entwicklungen, Strukturen und Herausforderungen der schulischen Gesundheitsförderung in Europa und Österreich werden anhand aktueller Beispiele erörtert. Für Österreich wird die aktuelle gemeinsame Strategie des Unterrichtsministeriums, des Gesundheitsministeriums und des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger vorgestellt. Aus unserem Nachbarland wird die nationale Koordinatorin des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) über die jetzige Standortbestimmung und strategische Weiterentwicklung des seit 10 Jahren bestehenden SNGS berichten. Die Erfahrungen des Aufbaus von Kompetenzzentren und eines Qualitätssicherungssystems im Rahmen von „bildung + gesundheit Netzwerk Schweiz“ werden von der Leiterin des Programms präsentiert.

Workshop 5: Bewegungsfördernde Rahmenbedingungen schaffen

Inputs:

- **Mehr Österreicher in Bewegung bringen**
Dr. Reinhold Lopatka, Staatssekretär für Sport
- **Zeit, Raum und Bewegung - die nicht genutzten Möglichkeiten**
Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Sylvia Titze, MPH, Institut für Sportwissenschaft, Universität Graz

Moderation: Mag. Günter Schagerl, ASKÖ - Referat für Fitness und Gesundheitsförderung

Als eine Strategie, die Österreicher/innen mehr zu bewegen, will die gesundheitsorientierte Bewegungsinitiative „Fit für Österreich“ ausgehend vom organisierten Sport ein flächendeckendes qualitätsgeprüftes Bewegungsangebot aufbauen. Angesichts der hohen Quote inaktiver Österreicher/innen besteht dafür Notwendigkeit. Dabei geht es aber nicht nur um organisierten Sport sondern ganz wesentlich um das Entdecken und Nutzen von Chancen, den Alltag bewegter zu durchleben. Maßnahmen zur Förderung der Alltagsbewegung setzen in Köpfen, bei alltäglichen Gewohnheiten aber auch bei der Veränderung der Lebenswelten an.

Konferenz-Eckdaten

Datum	Montag, 4. Juni 2007
Ort	Renaissance Salzburg Hotel Congress Center Fanny-von-Lehnert-Straße 7, A-5020 Salzburg
Veranstalter	Fonds Gesundes Österreich, ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH Mariahilfer Straße 176, A-1150 Wien
Inhaltliche Konzeption	Dr. Rainer Christ, Mag. Gerlinde Rohrauer
Inhaltliche Beratung	Univ.-Prof. Dr. Horst Noack PhD
Konferenzorganisation	Agentur EvOTION Klaus Ranger, Sigrid Staudinger Seidengasse 33-35/30, A-1070 Wien Tel: +43-(0)1-9345250-90 – Fax: +43-(0)1-9345250-29 E-Mail: gesundheitsfoerderung@evotion.at
Tagungsgebühr	EUR 25,-

Die Beiträge und Workshop-Ergebnisse der 9. Österreichischen Gesundheitsförderungskonferenz werden in einem Tagungsband zusammengefasst. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Agentur EvOTION.

Vorschau: Die 9. Österreichische Präventionstagung findet voraussichtlich am 22./23. November 2007 in Wien zum Thema „Soziale Ungleichheit und Gesundheit“ statt.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Fonds Gesundes Österreich, ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH, Mariahilfer Straße 176, A-1150 Wien, Tel.: +43-(0)1-895 04 00-0, Fax: +43-(0)1-895 04 00-20, E-Mail: gesundnes.oesterreich@fgoe.org

Verleger: EvOTION – Werbeagentur Klaus Ranger, Hofstattgasse 24/3, A-1180 Wien, Tel: +43-(0)1-9345250-90, Fax: +43-(0)1-9345250-29, E-Mail: office@evotion.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien, Verlagspostamt: 1180 Wien